

Pluspunkte

IN DIESER AUSGABE



Seite 2
Früh anfangen
Ein Projekt verankert das Thema „Nachhaltigkeit“ in der Ausbildung

Seite 3
Chemie³
Neues Tool fördert die Auseinandersetzung mit Biodiversität

Seite 4
Hauptgewinn
Das Team von Sanofi-Aventis Deutschland erreichte Platz 1

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



zum fünften Mal haben die Allianzpartner von Chemie³ zum Wettbewerb um den Nachhaltigkeitspreis für junge Menschen aufgerufen. Mit dem alle zwei Jahre stattfindenden Wettbewerb richten wir uns an Jugendliche und junge Erwachsene – denn sie sind es, die die Zukunft gestalten.

Nachhaltigkeit muss in der chemischen Industrie drei Dimensionen gleichermaßen berücksichtigen: Ökologie, Ökonomie und Soziales. Deshalb heißt die Initiative, die wir drei Allianzpartner angestoßen haben, Chemie³. In diesem Jahr haben 24 Teams mit 88 Azubis bemerkenswerte Ideen zur Bewältigung der Energiekrise entwickelt. Das war Spitze!

Wir freuen uns übrigens darüber, dass unser Wettbewerb für den mediaV-Award 2023 nominiert wurde. Dieser wird von der Fachzeitschrift „Verbändereport“ für herausragende Kommunikationsleistungen vergeben.

Alles über den Nachhaltigkeitspreis erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Ihr Jürgen Funk
Geschäftsführer

Gute Ideen fürs Energiesparen

Die Energiekrise verstehen, erklären können und gute Beispiele zum Energiesparen aufzeigen: Das war die Aufgabe für alle, die sich um den diesjährigen „Nachhaltigkeitspreis für junge Menschen“ beworben hatten.

Der hessische Wirtschaftsminister sparte nicht mit Lob: „Die Teams haben sich sehr intensiv mit dem komplexen Thema auseinandergesetzt“, sagte Tarek Al-Wazir bei der Verleihung des Nachhaltigkeitspreises der Initiative Chemie³ am 17. Mai in Kelkheim. „Die jungen Menschen zeigen, dass sie Botschafter für Gleichaltrige sein können und zu konkreten Veränderungen im eigenen Umfeld bereit sind.“ Al-Wazir ist bereits seit der ersten Ausschreibung im Jahr 2015 Schirmherr des zweijährlichen Wettbewerbs und hat sich von Anfang an persönlich dafür engagiert.

Beim diesjährigen Chemie³-Nachhaltigkeitspreis waren drei Aufgaben zu bewältigen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten erklären, was die Gründe für die Energiekrise sind und wie Deutschland versucht, mit der Krise umzugehen. Außerdem galt es aufzuzeigen, welche nachhaltigen Lösungen es im eigenen Unternehmen gibt. Doch da alle Anstrengungen nur zum Erfolg führen können, wenn möglichst viele Menschen mitgenommen werden, sollten die Teilnehmenden selbst zu Botschaftern des Nachhaltigkeitsgedankens werden und die Thematik möglichst eingängig an andere Azubis und dual Studierende kommunizieren.

Fortsetzung auf Seite 2



Rund 100 Gäste kamen am 17. Mai im Sportpark Kelkheim zusammen und feierten die Gewinner des Nachhaltigkeitspreises für junge Menschen der Initiative Chemie³.



Der hessische Wirtschaftsminister und Schirmherr des Wettbewerbs Tarek Al-Wazir zeigte sich beeindruckt von den gut durchdachten Beiträgen.

Nach Auffassung der Jury bewältigten die angehenden Biologie-laborantinnen von Sanofi-Aventis Deutschland aus Frankfurt-Höchst die Aufgaben am überzeugendsten. Sie erhielten dafür den mit 1.500 Euro dotierten 1. Preis (siehe S. 4). Auf Platz 2 landete Evonik Operations aus Hanau: Zwei künftige Chemikanten und zwei angehende Elektroniker für Automatisierungstechnik beeindruckten unter anderem mit ihrem Erklärvideo und konnten sich über 1.000 Euro freuen. Der mit 500 Euro dotierte 3. Platz ging an Technoform Bautec Kunststoffprodukte aus Kassel: Drei angehende Industriekaufleute überzeugten mit vielfältigen Vorschlägen für eine nachhaltige Energieversorgung.

Die Unternehmen hatten jeweils Teams von zwei bis fünf Azubis und dual Studierenden ins Rennen geschickt. Am Ende

der Veranstaltung im Sportpark Kelkheim stand abermals ein Team-Event: Unter professioneller Anleitung konnten sich alle gemeinsam beim Klettern austoben.

Der Arbeitgeberverband HessenChemie, die IG BCE Hessen-Thüringen und der VCI Hessen sind die hessischen Allianzpartner der Nachhaltigkeitsinitiative Chemie³ und haben den Nachhaltigkeitspreis für junge Menschen in Hessen zum fünften Mal vergeben. Sie nutzen den Wettbewerbsgedanken, um Jugendliche und junge Erwachsene zu motivieren, im Team über Handlungsmöglichkeiten in ihrem persönlichen und betrieblichen Umfeld nachzudenken. Der Wettbewerb richtet sich an Auszubildende, dual Studierende und Teilnehmer von Fördermaßnahmen aus Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen und kunststoffverarbeitenden Industrie in Hessen. ■

Nachhaltigkeit in der Ausbildung verankern

Drei Fragen an Dr. Karsten Rudolf, Prokurist in der Provadis GmbH

1 > Provadis ist Initiator des Kooperationsprojekts ANLIN, das dazu beitragen will, Nachhaltigkeit in der Ausbildung zu verankern. Was heißt das konkret?

Je früher, desto besser – das ist der Grundgedanke des Modellprojekts „Ausbildung fördert nachhaltige Lernorte in der Industrie“ (ANLIN). Im ersten ANLIN-Projekt haben wir mit Partnern Schulungskonzepte für Auszubildende entwickelt, erprobt und Aktivitäten zur Nachhaltigkeit in den Betrieben angestoßen. Im Folgeprojekt ANLIN², das jetzt zum Abschluss kam, standen Ausbilderinnen und

Biodiversität schützen

Die Angebote von Chemie³ entwickeln sich ständig weiter. Eines der neuesten Instrumente ist die „Toolbox Biodiversität“.

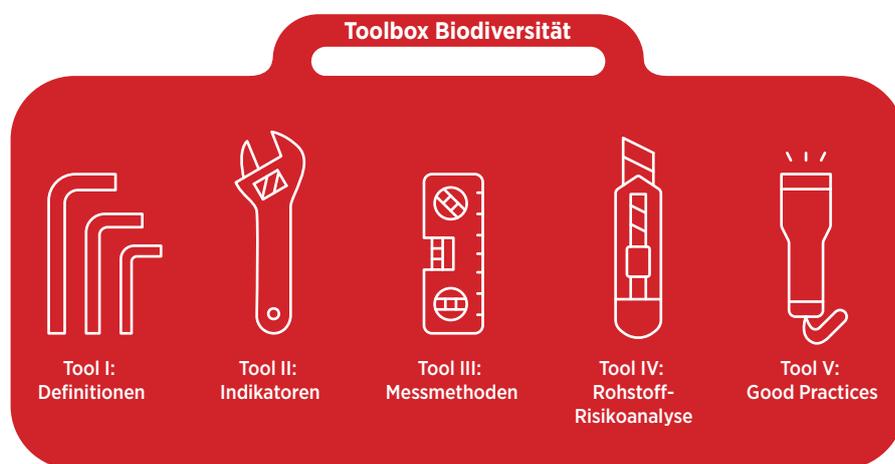
Die biologische Vielfalt nimmt ab. Anders als in der Öffentlichkeit oft wahrgenommen, geht es dabei aber nicht nur um Insekten. Verringerte Biodiversität wirkt sich auch auf die wirtschaftliche Nutzbarkeit von Flächen, die Verfügbarkeit von Wasser sowie den Umgang mit genetischen Ressourcen aus. Vor diesem Hintergrund steigen die regulatorischen Anforderungen an die chemisch-pharmazeutische Industrie zum Schutz der Biodiversität. All das, zusammen mit der unternehmerischen Verantwortung, sind Gründe, sich mit dem Thema zu beschäftigen.

Mit der „Toolbox Biodiversität“ unterstützt Chemie³ Unternehmen dabei, die Auswirkungen ihres Handelns auf die Biodiversität zu ermitteln und Lösungen zu entwickeln. Das Instrument richtet sich

an Unternehmen, die bereits begonnen haben, sich mit dem Themenfeld zu beschäftigen, ebenso wie an solche, die noch keine oder nur wenig Erfahrungen damit haben. „Die Box wurde gemeinsam mit Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie entwickelt und erprobt“, sagt Jürgen Funk, Geschäftsführer von HessenChemie. „Sie hilft dabei, die Betroffenheit im eigenen Unternehmen zu erkennen, zeigt Handlungsfelder auf und regt zu konkreten Maßnahmen an.“ So nimmt die Box beispielsweise Unternehmensstandorte und Lieferketten in den Blick: Hier werden

Einflüsse betrachtet, die aus einer veränderten Land- und Meeresnutzung resultieren – etwa Flächenverbrauch, Flächenversiegelung und Flächenfragmentierung.

Die „Toolbox Biodiversität“ wird kontinuierlich weiterentwickelt, um künftig zusätzliche Faktoren abzubilden. Wie sie sich in Unternehmen einsetzen lässt, wurde in einem Chemie³-Webinar vorgestellt. Ein Link zu der Aufzeichnung sowie weitere Informationen finden sich in den „Praxishilfen“ im Mitgliederbereich von www.hessenchemie.de. ■



Die „Toolbox Biodiversität“ unterstützt Unternehmen dabei, Handlungsfelder zu erkennen und Lösungen zu erarbeiten.

Ausbilder im Mittelpunkt, um ihre Kompetenzen zur „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE)“ zu erweitern (siehe Tipp, S. 4).

2> Inwiefern hat das Projekt die Betriebe konkret dabei unterstützt, ihre Ausbilderinnen und Ausbilder weiterzubilden?

In mehreren Workshop-Modulen haben sich im Rahmen von ANLIN² rund 250 Ausbilderinnen und Ausbilder damit auseinandergesetzt, welche Inhalte es umzusetzen gilt und mit welchen pädagogischen Konzepten diese eingebracht werden können. Das Thema Nachhaltigkeit wurde in die neue Standardberufsbildposition aufgenommen, auch dadurch ist ein hoher Schulungsbedarf entstanden.

3> Inwieweit trägt der „Nachhaltigkeitspreis für junge Menschen“ der Initiative Chemie³ dazu bei, Auszubildende an das Thema heranzuführen?

Die Gesellschaft und unsere Industrie befinden sich im Umbruch. Es ist wichtig, dass Auszubildende als Bürgerinnen und Bürger – aber eben auch als Beschäftigte – diesen Prozess verstehen, reflektieren, sich ihre Meinung bilden und mitgestalten. Der Nachhaltigkeitswettbewerb setzt genau hier an: Er ist handlungsorientiert, projektbezogen und somit sehr konkret. Der Wettbewerb hilft dabei, das eigene berufliche Handeln im Gesamtkontext von Nachhaltigkeit mit den drei Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales zu begreifen.

Ein Gewinn für alle

Vier Azubis von Sanofi-Aventis Deutschland errangen beim Wettbewerb um den Nachhaltigkeitspreis den 1. Platz. Bereichernd war die Teilnahme auch für die anderen Teams.

Seit Neuestem fröstelt Linda im Labor: Warum sie sich lieber eine Jacke mitbringen sollte und was das mit der Energiekrise zu tun hat, das erläutert der Wettbewerbsbeitrag von Sanofi-Aventis Deutschland in einem Video am Beispiel von Linda. Denn die animierte Figur ist eine Erfindung der angehenden Biologie-laborantinnen Nikolina Balaban, Franziska Benzin, Laura Güthlein und Doreen Müller.

Nach Auffassung der Jury behandelte das Team die Thematik besonders differenziert und belegte seine Aussagen mit zahlreichen Quellen. Lösungsansätze ihres Unternehmens stellten die Jugendlichen anschaulich dar – etwa die Installation von Solarpanelen oder die Investitionen



Gemeinsam mit dem Gewinnerteam freuten sich Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir sowie die Wettbewerbsorganisatoren von HessenChemie, VCI Hessen und IGBCE.

in Windräder. Auch der Aufruf an potenzielle Mitstreiter, selbst die Initiative zu ergreifen, war klar und deutlich. All das führte zu einem überzeugenden Gesamtbeitrag, der auf Platz 1 landete.

„Die Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen“, sagte Jurymitglied Daniel Schrapp, Referent für politische Kommunikation und Nachhaltigkeit bei

HessenChemie. Die Jury habe zwischen vielen guten, kreativen Beiträgen eine Wahl treffen müssen. „Dass alle Teilnehmenden sich so intensiv mit dem Thema Energiekrise auseinandergesetzt haben, ist auf jeden Fall ein Gewinn für ihre Unternehmen – und hoffentlich auch für sie persönlich!“ ■

Tipp Das Transferprojekt **ANLIN²** (siehe S. 2/3) unterstützt Ausbilderinnen und Ausbilder bei der Vermittlung des Themas Nachhaltigkeit. Eine **Ideenbox** bietet allen Interessierten in der beruflichen Bildung Anregungen zur Umsetzung der Standardberufsbildposition „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“ sowie zur methodischen und didaktischen Praxis. Die Inhalte der Box werden kontinuierlich angepasst und ergänzt. Für weitere Informationen bitte QR-Code scannen.



IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Jürgen Funk

Redaktion:

Dr. Ute Heinemann
(Kommunikation + Coaching, Frankfurt)
Jürgen Funk, Chantal Kirschner,
Daniel Schrapp (alle HessenChemie)

Layout: Q GmbH, Wiesbaden

Fotos: Arne Landwehr, Provadis

Kontakt: Jürgen Funk
Arbeitgeberverband Chemie und verwandte
Industrien für das Land Hessen e.V. (HessenChemie)
Murnaustraße 12, 65189 Wiesbaden
Telefon 0611 7106-49, Mobil 0162 2710649
funk@hessenchemie.de
www.hessenchemie.de

TERMINE
2023
5053

Termin Künstliche Intelligenz ist derzeit ein Topthema. Wie man KI-Tools zielorientiert auch in der betrieblichen Ausbildung einsetzt, wird ein Schwerpunkt des **6. FORUMs Ausbildung** sein. Dieses findet am **23. November 2023** im HessenChemie-Campus in Wiesbaden statt. Interessierte können sich auf der Website von HessenChemie anmelden, hierfür bitte den QR-Code scannen.



HESSENCHEMIE